Ein Informationsblatt der Stadtratsfraktion
der Initiative PRO GRAFSCHAFT e.V.
Ausgabe November 2018

www.prografschaft.de

Der Hingucker

INITIATIVE PRO GRAFSCHAFT e.V.
Hoher Kamp 12
48531 Nordhorn
www.prografschaft.de
www.facebook.com/prografschaft

Ratsfraktion

Klaus Lübke

klaus.luebke@rat.nordhorn.de

- Fraktionsvorsitzender
- Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus
- Finanzausschuss

Jens Leuftink

jens.leuftink@rat.nordhorn.de

- stellver. Fraktionsvorsitzender
- Stadtentwicklungsausschuss
- Verkehrs- und Umweltausschuss

Jutta Bonge

jutta.bonge@rat.nordhorn.de

- stellvertr. Bürgermeisterin
- Verwaltungsausschuss
- Kulturausschuss

Uwe Heiduczek

uwe.heiduczek@rat.nordhorn.de

- Schulausschuss
- Sportausschuss
- Ausschuss für Soziales, Jugend und Integration

Firnhaberstraße – keine unendliche Geschichte ?

Der verbotene Schleichverkehr über den Europaplatz und durch die Firnhaberstraße wird zunehmend stärker und dreister.

Wir, die Ratsfraktion der Initiative Pro Grafschaft, wollen diesen Verkehr unterbinden. Dieses soll der erste Schritt sein, die Firnhaberstraße zu einer echten Fußgängerzone in der Innenstadt zu machen. In einem zweiten Schritt muss durch die Umverlegung der Buslinien auf den Stadtring der Verkehr durch diese Straße weiter minimiert werden.

Mehrere Institute und Firmen wurden von der Stadt angeschrieben, uns zur Lösung dieses Problems professionelle Vorschläge zu machen.
Untersuchungskosten von 50.000 € standen im Haushalt 2018 zur Verfügung. Alle Firmen haben wegen voller Auftragsbücher abgesagt.

Nun müssen endlich Lösungen angegangen werden. Handeln wir doch einfach!

Bauen wir versenkbare Sperrpoller ein. Eine Idee, die selbst der Baurat Weitemeier als praktikable und zweckmäßige Lösung sieht. Dafür werden rund 160.000 € benötigt. Die eingesparten 50.000 € vermindern dann sogar die errechneten Baukosten von 160.000 € um fast ein Drittel.

Schmutzwassergebühren

Die Ratsfraktion Initiative Pro Grafschaft möchte die finanziellen Belastungen all unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger so klein wie möglich halten. Gerade Familien mit Kindern und Einkommensschwache werden durch Gebühren überdurchschnittlich belastet.

Im September sollte im Finanzausschuss beschlossen werden, dass die Gebührensätze für die Abwasserbeseitigung der Stadt Nordhorn im Jahr 2019 unverändert bleiben sollen. Z.Zt. liegt die Gebühr für die Beseitigung des Schmutzwassers im Gebiet der Stadt Nordhorn bei 2,52 € pro Kubikmeter. Wir haben den Beschluss bis in die nächste Sitzung des Finanzausschusses vertagen lassen.

Bei unserer Suche nach Möglichkeiten für eine angemessene Senkung der Abwassergebühren ab dem Jahr 2019 möchten wir noch einige Dinge klären lassen.

Da in die Gebührenkalkulation u.a. die Erstattung der Betriebskosten für die Kläranlage eingeht, möchten wir überprüfen lassen, ob die Modalität zur Abschreibung der Anlage geändert werden sollte und ob die angeführte Höhe der kalkulatorischen Zinsen gesenkt werden kann.

Da die Kläranlage einmal für die Textilindustrie entsprechend groß ausgelegt wurde, wollen wir auch wissen, ob nach dem Niedergang dieser Industrie mögliche Überkapazitäten der Kläranlage bei der Kostenkalkulation einfließen, was dem heutigen Gebührenzahler nicht angelastet werden darf. Weiter wollen wir prüfen lassen, ob zusätzliche Einsparungen bei der Kostenkalkulation u.a. durch regionale oder überregionale Zusammenarbeit möglich sind.

Sportgelände am Heideweg

Verwaltung und Rat betonen immer wieder, dass sie die Blanke fördern wollen, dass sie das soziale Gefüge dieses Stadtteils stärken möchten, dass sie den Sport in der Blanke voranbringen müssen. Immer wieder wird von einem Sportpark Blanke gesprochen.

Rat und Verwaltung schrecken aber dann in letzter Konsequenz vor den Kosten und dem entsprechenden Aufwand zurück. Wir fordern ein tragfähiges und zukunftsorientiertes Gesamtkonzept, das mit allen Beteiligten am Standort Heideweg abgestimmt werden muss. Keine Einzelaktionen ohne Gesamtplan! Bei der Erstellung eines solchen Gesamtkonzepts darf man aber nicht die Vereine allein lassen. Hier ist eine tatkräftige und auch schnelle Unterstützung durch die Verwaltung und den Rat notwendig.

Die Flutlichtanlage ist nun repariert. Nun müssen die Vereine sich entscheiden, wie und wo sie sich am Heideweg positionieren wollen. Die Vereine sind zur Kooperation bereit und damit auf dem richtigen Weg.

© StockSnap, pixabay.com

Sie brauchen aber tatkräftige Hilfe; allein schaffen sie das nicht. Dazu fordern wir für alle Beteiligten eine Klausurtagung, auf der zur Lösung der vielen anstehenden Probleme ein ganzheitliches Konzept für die weitere Nutzung des Sportgeländes am Heideweg erstellt werden muss. Hier können alle Vereine und Sportgruppen dann Ihre Vorstellungen einbringen. Das sind wir den Sportlern und den Bewohnern der Blanke und ihren Bemühungen zur Kooperation schuldig.

V.i.S.d.P.: Initiative Pro Grafschaft e.V., Hoher Kamp 12 in 48531 Nordhorn (1. Vorsitzender Klaus Lübke, Tel.: 0151-24055017)